

Berlin, Donnerstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botsenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Line Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger.
- Hotels- und Bäder-Anzeigen
- Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen
- und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.

Börse. Getreidemarkt.

Brüssel, Börse. Wien, österreichische Südbahn.

Kaliwerke Ascherleben, Kalisyndikat.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft, Union, Aktiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund.

Concordia Bergbau - Aktien - Gesellschaft.

Helaburg, Aktiengesellschaft, Gewerkschaft Rastenberg.

Eisenwerke Gaggenau.

Maschinenfabrik Baum Aktiengesellschaft.

Actien-Gesellschaft Schlossbrauerei Schöneberg.

Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen.

Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Canalisation und Chemische Industrie.

Bezugsrecht.

Dividendenschätzungen.

Eduard Engel.

Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Moabitler Kravallprozess.

Hochwassernachrichten.

Vom Aufenthalt des Kaisers.

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein.

Deutsche Babcock & Wilcox Dampfkessel-Werke A.-G.

Maschinenbau - Aktien - Gesellschaft Markt-Redwitz vorm. Heinrich Rockstroh.

Vereinsbrauerei zu Zwickau.

III. Beilage.

Ansprache des Kaisers an die Benediktinermönche in Beuron.

Der König von Sachsen in Wien.

Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm, König von Preussen.

Wirkl. Geh. Oberreg.-Rat Just. Freiherr von der Goltz.

Deutsche Landtagsabgeordnete in Prag.

Kaiser und Kaiserin von Russland, London, König, Krönungs-Durbar in Delhi.

Politische Lage in England.

Prinz Victor Napoleon, keine politische Kundgebung.

Französischer Fischerschoner „Cosmopolite“ an der spanischen Küste beschlagnahmt.

Russische Gesandtschaft in Teheran.

Manifest des Präsidenten von Brasilien.

Aufteilung des Nachlasses Leopolds II. Deutscher Gesandter in Sofia.

Chilenischer Kreuzer „Blanco Encalada“.

Madrid, Verhandlungen mit El Mokri abgeschlossen.

Tagungen des Ausschusses des Hansa-Bundes.

Würzburg, Stanislaus v. Kosteneck \dagger .

Erzherzogin Adelgunde von Modena. Graf Tolstoj.

Schneefall in Westdeutschland.

Kaufmännischer Arbeitsmarkt.

Englische Arbeitsnachweise.

Porzellanfabrik Kahla—Filiale Hermsdorf - Klosterlausnitz, Brüsseler Weltausstellung.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft.

Victorline Zweibuchstaben-Zellensetz-, Giess- und Ablegemaschine.

London, erster Schnee.

Deutsche Palästina-Bank.

Banque de Crédit, Sofia.

Staatliche Gruben in Saarbrücken.

Drahtmarkt, Preiskonvention für Draht, Drahtwaren und Drahtstifte.

Rio Tinto Company.

Verkäufe australischer Wolle auf den australischen Märkten.

Maschinen- und Armaturfabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker.

Berliner Unions-Brauerei.

Brauereigesellschaft zur Sonne vorm. H. Weltz in Speyer.

Bielefelder Press- und Ziehwerke Act.-Ges.

IV. Beilage.

Volksbank in Biel.

Bürgerliches Brauhaus München (Münchener Bürgerbräu).

Jos. Sedlmayr Brauerei zum Franziskanerkeller (Leistbräu).

Ein bedeutender Schadenersatzprozess im deutschen Holzhandel.

V. Beilage.

Sport.

Oberschlesischer Kohlenmarkt.

Oberschlesischer Eisenmarkt.

Ruhrwerke Aktien - Gesellschaft in Arnberg.

Rheinflösserei-Verband.

Englischer Textilmarkt.

Belgische Glashütten.

Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdlingen.

Parkbrauerei Zweibrücken-Pirmasens Akt.-Ges.

Amazon Steam Navigation Company, de Haes & Co. in Hamburg.

Hamburg, Bürgerliches Brauhaus in Hamburg, Brauhaus Hammonia Akt.-Ges. Hamburg.

Berlin, den 17. November.

— Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse. Im Verfolg der Bekanntmachung vom 7. November d. J. wird der Kursbeschlag auf die alten Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft bei allen laufenden Engagements, auch bei Prämien und Stellanen, die bis einschliesslich den 17. November d. J. abgeschlossen sind, auf 4,025 % festgesetzt.

— Da von den gestrigen auswärtigen Effektenmärkten fast durchweg fest lautende Berichte vorliegen, hatte auch die hiesige Börse keine Veranlassung, in der vorgestern bekundeten Tendenz eine Aenderung eintreten zu lassen. Die Stimmung charakterisierte sich dementsprechend anfangs wieder als ziemlich vertrauensvoll; dabei herrschte aber dieselbe Zurückhaltung wie in den letzten Tagen schon und die Zahl der Papiere, in denen anscheinliche Umsätze zustande kamen, schrumpfte noch mehr zusammen. Neue Gründe für den allgemeinen, auch an den auswärtigen Märkten sich geltend machenden Mangel an Geschäftslust sind nicht anzuführen. Politische Beunruhigung besteht durchaus nicht, selbst an der Londoner Stockexchange scheint man der bevorstehenden Auflösung des Parlamentes und den sich daran knüpfenden Wahlaufregungen ohne Besorgnis entgegenzusehen; immerhin ist in der Erwägung, dass die mit den Neuwahlen zusammenhängenden Beunruhigungen der normalen Geschäftsentwicklung abträglich zu sein pflegen und dass mithin in nächster Zeit von der Londoner Börse Aufregungen zu lebhafterer Beteiligung der Spekulation nicht zu erwarten stehen, zum Teil die Erklärung für die auch hier täglich wachsende Letargie zu suchen. Misstrauen besteht auch immer noch bezüglich der weiteren Gestaltung der Geldmarktverhältnisse. Bei der Bank von England hat zwar gestern wieder ein sehr beträchtlicher Goldzugang stattgefunden; gleichzeitig verlautet aber, dass nach Argentinien grosse Goldsendungen demnächst beginnen werden, und wenn auch anzunehmen ist, dass das englische Zentralinstitut dadurch nicht in Verlegenheit gebracht werden wird, so schwindet damit doch jegliche Hoffnung, dass bis Ende dieses Jahres noch eine Ermässigung des offiziellen englischen Zinssatzes sich ermöglichen lassen werde. Bö-

züglich des Status der Reichsbank, welcher heute abend erst zur Veröffentlichung gelangen wird, verlautet, dass die Rückflüsse sich in der um diese Zeit üblichen Weise fortgesetzt haben, sodass der Betrag des steuerpflichtigen Notenumlaufs nur noch gering ist. An der heutigen Börse zeigten sich indes Geldgeber sehr reserviert, sodass der Privatdiskont wieder um 1/8 % auf 4 % stieg, und diese Tatsache in Verbindung mit der zunehmenden Geschäftslust bewirkte in der zweiten Stunde ein Abbröckeln der Kurse fast auf allen Gebieten. Verhältnismässig am lebhaftesten gestaltete sich der Verkehr anfangs auf dem Markte der Montan-Effekten, wo wieder Phönix-Aktien an der Spitze standen, freilich ohne dass ihr Kurs eine wesentliche Steigerung erfuhr; er setzte mit 24 1/2 %, zirka 3/4 % Prozent über dem vorgestrigen Schlussstandpunkt ein, musste aber später bis 24 wieder nachgeben. Auch Deutsch-Luxemburger, Laurahütte, Rheinische Stahlwerke und Gelsenkirchener konnten sich auf dem erhöhten Anfangsstande nicht ganz behaupten. Aktien der Bergbau-Gesellschaft Concordia gewannen ca. 10 %, obwohl, wie an anderer Stelle dieser Zeitung zu lesen, in der vorgestrigen Sitzung des Aufsichtsrates der Gesellschaft betreffs der Angliederungspläne nur unbestimmte Mitteilungen gemacht worden sind. Interesse zeigte sich für Elektrizitätswerte, wohl eine Folge von Meldungen, welche ein beschleunigtes Tempo in der Elektrifizierung des Eisenbahnbetriebes in Aussicht stellen. Auf dem Eisenbahn-Aktienmarkte blieb der Verkehr sehr still, selbst Baltimore & Ohio, Canada Pacific und Schantungbahn-Aktien wurden nur wenig gehandelt, wobei die Kurse sich ungefähr auf dem Dienstag-Standpunkt hielten. Prince Henri-Aktien bewegten sich zwischen 147 1/2 und 147 %, Warschau-Wiener zwischen 217 % und 216 %. Von Bankpapieren hatten russische Werte unter dem Druck grösserer Abgaben zu leiden, welche zum Teil für Petersburger Rechnung ausgeführt wurden. Aktien des Preussischen Leihhauses gingen den vorgestrigen Kursrückgang völlig wieder aus. Deutsche Fonds stellten sich meist etwas niedriger, ausländische Staatspapiere zeigten feste Haltung. Auf dem Geldmarkt stieg der Privatdiskont, wie schon erwähnt, auf 4 1/4 %, der Satz für täglich fälliges Geld blieb 3 1/2 %. Von ausländischen Wechseln waren lang London und New-York etwas niedriger; Scheck London wurde

zu 20,49, Scheck Paris zu 80,97 1/2 % und Auszahlung Petersburg zu 216,40 gehandelt.

— Infolge des gestrigen Busstages lagen dem heutigen Getreidemarkt vom Auslande Marktberichte von zwei Tagen vor. An den amerikanischen Weizenbörsen verlief der Dienstag in fester Haltung, der Mittwoch in schwacher, und während am ersteren Tage drüben die Preise bis ca. 1 c. gewannen, gaben sie gestern diesen Gewinn bis auf einen kleinen Bruchteil wieder auf. Die Hauptgründe für die Bewegungen waren Wetterdepeschen aus Argentinien, die vorgestern infolge von Trockenheit in den südlichen Teilen von Buenos Aires etwas beunruhigten, während die gestrige Meldung des Eintritts von Regen in den betreffenden Distrikten auf die Tendenz drückte. Die Bradstreet-Statistik hatte nur verlaufend wirken können. Sie bezifferte die sichtbaren Bestände Nordamerikas an Weizen um 3 603 000 Bushels grösser als in der Vorwoche, während gleichzeitig 1909 eine Abnahme um 3 559 000 Bushels stattgefunden hatte. Die in Europa kontrollierbaren und für unseren Erdteil schwimmenden Weizenmengen gibt die gleiche Quelle um 1 400 000 Bushels grösser als in der Vorwoche, auf 123 100 000 Bushels gegen 79 700 000 Bushels gleichzeitig 1909 an. Das Geschäft in Weizen am hiesigen Markt war ruhig. Die amerikanischen Termin-Notizen, die am Mittwoch ziemlich verloren hatten, was sie am Dienstag gewonnen, boten keine Anregung, doch waren die Forderungen für Manitoba-Weizen merklich erhöht. Einige Deckungen per Dezember und Käufe für Mai stützten die Preise, doch wollte sich eine rechte Festigkeit nicht einfinden, da Liverpool im Verlaufe laue Anfangsdepeschen sandte und per Mai Abgaben in den Markt kamen. Immerhin zeigten die Notierungen noch kleine Fortschritte gegen vorgestern. Roggen ist genügend angeboten, die Kaulstuf ist vorsichtig. Lieferung war ohne irgend welche Anregung behauptet. Hafer loko in ruhigem Verkehr, das inländische Angebot feiner und guter Ware ist nicht gross, dagegen wird mittlere Ware besonders aus Pommern verstärkt offeriert. Russische Forderungen sind nicht viel verändert. Lieferung behauptet. Mais macht sich in alter Mixed-Ware knapper. Gerste wenig verändert. Mehl hatte ruhigen Verkehr. Rüböl leicht bestesigt. Die amlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 195—197 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer